

Ein Ort mit großem Engagement

Von Ulla Wolanewitz

BILLERBECK. Ein Jahresempfang muss nicht immer direkt im neuen Jahr stattfinden, um ihm entsprechende Feierlichkeit zu verleihen. Dass das auch gut möglich ist, wenn der Frühlingsanfang vor der Tür steht, zeigte sich am Sonntag bei der Veranstaltung nach der Messe im Dom, zu der die beiden Kirchengemeinden und die Stadt Billerbeck eingeladen hatten. Beim musikalischen Auftakt machte es fast den Eindruck als hätte sich oben auf der Bühne ein Staatsorchester eingefunden. So beeindruckend klang der Marsch, den Kantor Lukas Maschke und das Blasorchester zum Besten gaben.

„Stadt-Kirche-Klang“ – so der Titel des Jahresempfangs. „Begegnung ist immer wichtig für das gesellschaftliche Gefüge, um das Leben der Menschen zu gestalten“, so Propst Hans-Bernd Serries. „Leben wir im Kleinen im Einklang hat das vielleicht auch Auswirkung auf das Große.“ Fünf Jahre, fünf Gerüste lautete unter anderem sein Ausblick auf die Sanierungsarbeiten am Dom. Die ersten Misstöne im Umfeld hatten sich bereits dadurch ergeben, dass das Mobilfunknetz zum Schutz der Gerüstbauer zeitweise abgeschaltet werden musste. Serries warb für Nachsicht be-



Dietmar Dirks (2.v.l.) und Christian Alexander (3.v.l.) nahmen den Preis für die Freilichtbühne entgegen.

züglich der Einschränkungen und wies auf die Stellwände im Domeingang hin, die Auskunft geben über die Baumaßnahmen.

„Der Dom ist ein Zeichen des Glaubens und des Selbstbewusstseins einer Stadt“, machte Bürgermeister Marco Lennertz deutlich. „Hier präsentiert sich der Mut, groß zu denken.“ Pfarrer

Thomas Ring von der evangelischen Kirchengemeinde: „Wir sind alle als Christen getauft und das ist eine gute Grundlage, das Verbundensein zu spüren. Wir sind dafür da, Menschen miteinander zu verbinden, das ist unsere Kernkompetenz.“

Als Beispiel dafür, dass das Gemeinwohl der Stadt überaus lebendig gestaltet ist, brachte der Bürgermeister vier Organisationen ins Gespräch, die 2025 ihre runden Jubiläen feierten. Diese lobenswerten Beispiele wurden anschließend mit dem Ehrenamtspreis der Sparkasse Westmünsterland ausgezeichnet. Dafür hatte Regionalleiter Christian Frieling die Urkunden, verbunden mit einem Preisgeld von je 750 Euro, mitgebracht.

Auf 150 Jahre aktives Engagement blickt die plattdeutsche Theatergruppe Fi-

Bürgermeister Marco Lennertz (l.) und Christian Frieling (Sparkasse) überreichten den Ehrenamtspreis an (ab 2.v.l.) Annalena Löderbusch, Julia Eswig, Nadine Meier, Barbara Evers, Karen Kortüm, Ulla Nattler und Heinz Tenholte.

Fotos: Ulla Wolanewitz

delio zurück. „Mit Humor und Spielfreude leistet sie nicht nur einen Beitrag zur Tradition, sondern auch zur regionalen Sprache und Kultur“, so Lennertz. Die kfd feierte ihr 125-jähriges Bestehen. Sie engagiert sich nicht nur für Bildung, Gottesdienste und Ausflüge, sondern schafft auch Netzwerke und Freundschaften über Generationen hinweg. Zu den Preisträgern zählte ebenso das Team Freilichtbühne, die 1950 gegründet wurde und Jahr für Jahr vorbildliche Gemeinschafts-

arbeit leistet. Auf der Bühne, hinter der Kulisse, in der Technik, den Werkstätten und allen Organisationsbereichen. Jüngster Preisträger war die Bürgerstiftung Billerbeck, die sich vor 15 Jahren formierte, um überall dort im gesellschaftlichen Miteinander unterstützend tätig zu werden, wo Hilfe benötigt wird.

„Billerbeck ist ein Ort, an dem Menschen gerne leben und sich füreinander engagieren. Das ist das, was uns ausmacht“, betonte Lennertz.



Für ihr 125-jähriges Jubiläum erhielten die Frauen der kfd die besondere Auszeichnung der Stadt.



Stellvertretend für die Bürgerstiftung nahmen (ab 2.v.l.) Birgitt Nachbar, Martin Braun, Heiner Schwaaf, Dirk Benning, Michael Homoet, Dr. Alfred Knierim und Monika Brinks den Preis entgegen.